

Am **18.3. 2022** fand ein digitaler Austausch zwischen dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL), vertreten durch den Präsidenten Dr. Thomas Riecke-Baulecke, den Leiter des Referates Sonderpädagogik Herrn Thomas Stöppler sowie die Mitarbeiterin Silke Angst, und der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs), vertreten durch Dr. Anja Theisel, Prof. Dr. Margit Berg, Kristina Brune und Eva Mühlbacher statt. Angestrebt wird ein jährlicher Austausch zwischen dem ZSL und den sonderpädagogischen Fachverbänden zu aktuellen Fragestellungen im Kontext der Bildung von Kindern mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen in B.-W. sein.



Abbildung 1 (von oben links nach unten rechts): Dr. Anja Theisel (dgs), Thomas Stöppler (ZSL), Kristina Brune (dgs), Prof. Dr. Margit Berg (dgs), Silke Angst (ZSL), Dr. Thomas Riecke-Baulecke (ZSL), Eva Mühlbacher (dgs)

Zur Sicherung fachlicher Expertise bei der Beschulung sprachbeeinträchtigter Jugendlicher im Sekundarbereich planen dgs und ZSL einen gemeinsamen **Fachtag ,Sprachfördernder Unterricht in der Sekundarstufe I´** in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 7.10.2022 für ca. 100 Personen. Zielgruppe sind Lehrkräfte der Sekundarstufe an Regelschulen, die Schülerinnen und Schüler mit sprachlichen Beeinträchtigungen unterrichten.

Dieser Fachtag soll Ausgangspunkt einer **Fortbildungsreihe** für die genannte Zielgruppe sein, die in Kooperation mit dem ZSL konzipiert und finanziert wird. Sie soll für die Teilnehmenden niederschwellig, d.h. mit der Alltagsarbeit vereinbar und längerfristig angelegt sein. Angestrebt wird ein Blended-Learning-Format, das auf Ebene einer Regionalstelle pilotiert wird und dann ggf. landesweit angeboten werden kann und mit einem Zertifikat abschließt.

Darüber hinaus plant das ZSL eine berufsbegleitende Grundqualifizierung für Seiten-, bzw. Quereinsteiger, die auf Grund des Lehrkräftemangels ohne pädagogische Qualifizierung in SBBZ oder inklusiven Kontexten im Unterricht eingesetzt sind. Ein solch fachfremder Einsatz ist für alle Beteiligten eine Herausforderung. Die dgs beteiligt sich gemeinsam mit den anderen Fachverbänden an einem Workshop zur Ideenfindung, wie diese Personengruppe berufsbegleitend flexibel weiterqualifiziert werden kann.